

Preprint

Erscheint in: Der Bibliotheksindex : BIX 8(2007), S.13-14.

Oliver Kohl-Frey

Services für exzellenten wissenschaftlichen Nachwuchs

Die Bibliothek der Universität Konstanz entwickelt neue Angebote

Seit ihrer Gründung steht die Bibliothek der Universität Konstanz für eine strikte Serviceorientierung, die sich bereits in der Freihandaufstellung von zwei Millionen Medien, in der 24-Stunden-Öffnung oder im breit gefächerten Lehrangebot der Bibliothek in Informationskompetenz äußert. Vor allem dieser letztgenannte Aspekt hat in den vergangenen Jahren an Bedeutung gewonnen. Seit der Einführung der gestuften Studiengänge wird Informationskompetenz von den wissenschaftlichen Fachreferenten der Bibliothek als Schlüsselqualifikation in vielen verschiedenen Fachgebieten vermittelt.¹ Zu diesen Kompetenzen zählt die Umsetzung wissenschaftlicher Fragestellungen in eine Recherchestrategie, die Auswahl und der Umgang mit ganz verschiedenen Recherchertools sowie die weitere Verarbeitung und vor allem die Bewertung der gefundenen Information. Gerade dieser letzte Aspekt bekommt in der Informationsgesellschaft, in der viele Studierende mit Hilfe von Google & Co. die Komplexität zu reduzieren versuchen, eine immer größere Bedeutung.

Die Forschungsergebnisse eines DFG-geförderten Projekts der Bibliothek² zeigen allerdings sehr deutlich, dass sich auch die Informationskompetenz von Doktoranden und Wissenschaftlern optimieren lässt. Gleichzeitig lässt sich eine Nachfrage dieser Zielgruppe nach speziellen Fortbildungsangeboten der Bibliothek erkennen. Die Bibliothek reagiert darauf mit speziell auf Nachwuchswissenschaftler zugeschnittenen Lösungen, wie sich im angloamerikanischen Sprachraum schon weiter verbreitet sind.

Bibliotheken bieten dort häufig differenzierte Angebote für fortgeschrittene Studierende, Doktoranden und Post-Docs, die in der Graduate School der jeweiligen Institution verankert sind. Sowohl klassische Services als auch Themen der Informationskompetenz werden so abgedeckt. An deutschen Universitäten finden sich Graduate Schools und spezifische Bibliotheks-Angebote für diese Nutzergruppe dagegen bisher noch recht selten.

Die Universität Konstanz setzt nun mit dem im Jahr 2001 gegründeten Forschungszentrum für den wissenschaftlichen Nachwuchs (ZWN) stark auf die Förderung von exzellenten Nachwuchswissenschaftlern.³ Im interdisziplinär ausgerichteten ZWN leiten derzeit ca. 25 Post-Docs oder Juniorprofessoren eigene Forschungsgruppen und können so frühzeitig in ihrer wissenschaftlichen Karriere eigenverantwortlich arbeiten. Mit ihrer Strategie in der Exzellenzinitiative setzt die Universität diesen Weg fort und will sich als Zentrum für die besten europäischen Nachwuchswissenschaftler profilieren.

Für diese Zielgruppe schneidert die Bibliothek neue Services. In enger Abstimmung wurde z.B. mit dem ZWN ein Angebot entwickelt, das neben klassischen Services wie einem hausinternen Dokumentenscan- und -lieferdienst auch Einführungsgespräche für neue Mitglieder des ZWN mit den Fachreferenten der Bibliothek enthält. Daneben werden Workshops angeboten, die Themen aus dem Bereich der Informationskompetenz aufgreifen. Hierzu gehören bisher u.a. elektronisches Publizieren auf dem Konstanzer Institutional Repository (KOPS) oder elektronische Literaturverwaltung mit der campusweit frei zugänglichen Software *RefWorks*. Weitere Themen werden die Bandbreite von effizienter Recherche für Fortgeschrittene bis hin zu Fragen des Urheberrechts abdecken.

Diese Services werden derzeit Schritt für Schritt auf weitere Gruppen von Nachwuchswissenschaftlern ausgeweitet werden, wie die Doktorandenschule des von der DFG geförderten Exzellenzclusters oder Graduiertenkollegs. Diese institutionelle Anbindung ermöglicht eine hohe Effizienz bei der Erreichung der Zielgruppe, was angesichts der knappen Personalressourcen der Bibliothek von hoher Bedeutung ist. Auch ohne Graduate School als Institution lassen sich so deren Vorteile teilweise kopieren. Daneben werden z.B. Kurse für Master-Studierende angeboten, und die Experten der Bibliothek bieten natürlich auch Einzelberatung für die Nachwuchswissenschaftler der Universität.

Die Bibliothek leistet auf diese Weise eine wichtige Dienstleistung für das Ziel der Universität, exzellente Nachwuchswissenschaftler gezielt zu fördern und positioniert sich damit noch stärker als Service-Institution innerhalb der Universität. In einem Folgeprojekt sollen in enger Absprache mit der Zielgruppe elektronische Lösungen entwickelt werden, die die Bibliothek bei diesen neuen Aufgaben entlasten können. Damit könnten noch mehr Doktoranden und Post-Docs als bisher vom Support der Bibliothek profitieren. Und nur informationskompetente exzellente Nachwuchswissenschaftler können auch exzellente Forschung betreiben.

¹ www.ub.uni-konstanz.de/serviceangebote/teaching-library.html

² www.ub.uni-konstanz.de/ik

³ www.uni-konstanz.de/zwn